

1. Scene.

Frithjof's Heimfahrt.

Frithjof.

Wie lustig zieht mein schwarzer Schwan,
Ellida, Furchen auf spiegelnder Bahn!
Ob König Helge auch aus der Fluth
Im Grimm den Zauberspul beschwor
Und dem Sturme löste die Schwingen —
Mich trug der kühne Nordlandsmuth
Durch Noth und Kampf zum Sieg empor,
Vom mächt'gen Jarl den Schoß ihm darzubringen.
Schon grüß ich dich, o Baldur's Hain,
Wo ich so manche Nacht
In süßen Träumen zugebracht.
O Ingeborg! wo weilest du nun?!
Hast du in Thränen meiner gedacht?
Ich folge der Winde, der himmlischen, Zug,
Ellida, beeile den schäumenden Flug.

Chor (Gefährten Frithjof's).

Es ist so schön, wenn vom fernen Lande
Die Segel lehren zum Heimathstrande,
Wo Rauch entsteiget dem eignen Herd,
Und Kindheitswelt ist dir ewig werth.

Frithjof.

Auf dem Hügel des Vaters ihm pflanzt' ich die Binde,
Ob die zarte noch lebt auf dem Grab?
Gieb, Erde, dein Raß und den Thau gieb, Himmel, herab!

Chor der Gefährten.

Es ist so schön, wenn vom fernen Lande *ic.*

Frithjof.

Es ist so schön!

2. Scene.

Ingeborg's Brautzug zu König Ring.

Marsch. Chor des Volkes.

Trüb zieht der Stalb' vor dem Hochzeitstrosse,
Bleich sitzt die Braut auf dem schwarzen Hofsse;
Die finstre Norne, sie schleudert immer
Den Pfeil des Grimms, und es fällt ihr Loos
Aus Donnerwolf' in der Menschen Schooß.

Ingeborg.

Ein Opfer bin ich, — Schneebloomenglocken
Umduftet nunmehr der Jungfrau Locken;
Geschmückt ja bin ich mit Wintergrün,
So seht ihr das Opfer des Bruders zieh'n,
Doch! Keinem spricht von dem Kampf der Armen,
Nur leiden will ich, und kein Erbarmen;
Doch Frithjof grüßet von Ingeborg!

Chor (Volk).

Die finstre Norne *ic.*

Ingeborg.

Biel trägt das Herz wohl, bevor es bricht;
Allvater richtet — ich klage nicht.

Chor.

Allvater richtet!

3. Scene.

Frithjof's Rache. — Tempelbrand. — Fluch.

Chor der Priester im Tempel Baldur's.

Mittnachtsonn' auf den Bergen liegt,
Blutroth anzuschauen,
Es ist nicht Nacht, es ist nicht Tag,
Es ist ein seltsam Grauen.
Durch die Schauer der Mitternacht
Nacht schon in der Krone Pracht
Helge, unser König.

Frithjof.

Nur in Hela's Nebelreich
Mögt ihr nach dem König fragen;
Seine Sterne wurden bleich —
Helge liegt erschlagen!

Chor der Priester.

Weh! O Frevelthat!

Frithjof.

Still, Priester mit dem Opferstahl,
Bleiche Mondscheinfürsten!
Sonst bleibt euch nur Todeswahl —
Unsre Klängen dürsten!
Wo mein Vater ruht, meine Wiege stand,
Fand ich nur Trümmer am öden Strand,
Verkauft an den Feind meine holbe Braut,
Den Armring, der Liebe Pfand, o schaut!
Euer Gott trägt geduldig ihr Eigenthum.
Ha, Baldur! Ist das dein Heldenruhm?
Wirf ab von dir die gestohlene Bier,
Der Armring, Baldur, gehört nicht dir!

Nicht für dich geschmiedet sind die Spangen,
An denen Ingeborg's Thränen hangen.
Vernichten konntest du mein Glück —
Den frechen Raub fordr' ich zurück!

Chor der Priester.

Weß! Er zerrt in Frevelmuth
An dem Ring — o Graus!
Ha! der Gott weicht seiner Wuth,
Stürzt sich in die Flammen,
Und des Opferherdes Gluth
Driht mit ihm zusammen.

Allgemeiner Chor.

Tempelbrand! Gießt Wasser aus,
Das ganze Meer gießt drüber!
Seht — Wolken Rauchs sich wälzen,
Frühwind saust von Norden herein,
Neue Gluth noch zu wecken!
Wie die Wurzel verftend tracht!
Wie die Wipfel stöhnen!
Eilend fährt's von Ast zu Ast!
Was bedeutet Menschenmacht
Neben Muspel's Söhnen!*)
Gluthmeer woget in Valdur's Hain,
Strandlos schwellen die Fluthen,
Sonne strahlet, doch Bucht und Hain
Spiegeln nur Höllengluthen!

Priester und Volk.

Flieg, Rauch, und suche
Im Wirbelfluge

*) Muspel's Söhne — die Flammen.

Walhalla's Höhel
Ruf', daß erschallen
Die Götterhallen!
Hier lieg', ein Graus
Des Gottes Haus!
Flieg' und künde
Den Göttern droben
Die Frevelthat
Unheilbringer!
Fluchbeladen
Sei verbannt! —

Chor (Gefährten Frithjof's).

Asche liegt nun der Tempel halb,
Seht, wie traurig Frithjof wallt!
Glücklich der, dem sein Land nicht verschlossen!

4. Scene.

Frithjof's Abschied von Nordland.

Gefährten Frithjof's (4 Solostimmen).

Sonne so schön
Steigt über Höh'n,
Die Winde säufeln
Bom Land und kräufeln
Die See zum Tanz
Im Morgenglanz.

Chor.

Seht, wie traurig Frithjof wallt,
Weinet im Morgenscheine!

Frithjof.

Stirne der Erde,
Hochhehrer Nord!
Vom Heimathherde
Weit muß ich fort.
Du meine Wonne,
Walhalla's Pracht,
Mitsommersonne —
Fahr wohl, fahr wohl!

Chor.

Hochhehrer Nord,
Fahr wohl, fahr wohl!

Frithjof.

Verhöhnt mein Lieben!
Mein Hof verbrannt!
Vom Gut vertrieben,
Entehrt, verbannt!
Friedlos bin ich in der Heimath,
Friedlos in der eignen Brust! —
Ihr Felsen alle,
Wo Ehre wohnt,
Drauf sturmgetragen
Thor mächtig thront,
Ihr blauen Seen,
Ich kenn' euch wohl;
Ihr duf't'gen Höhen,
Fahrt wohl, fahrt wohl!

Chor.

Hochhehrer Nord,
Fahr wohl, fahr wohl!

5. Scene.

Ingeborg's Klage

Ingeborg.

Herbst ist es nun,
Nimmer die Stürme des Meeres ruh'n.
Ach, doch wie gerne da draußen
Hört' ich es brausen!

Lange geseh'n
Hab' ich gen Westen sein Segel hinweh'n,
Darf es doch Frithjof auf weiten
Meeren begleiten!

Dich ließ er hier,
Falle, geliebter, o bleib' bei mir!
Fliegender Jäger statt seiner
Wart' ich nun deiner.

Ihm auf der Hand,
Wirt' ich dich hier in des Teppichs Rand,
Silbern die Schwingen zu schauen,
Goldnen die Klauen.

Falle, so schön,
Mir von der Schulter auf's Meer sollst du seh'n —
Sehen wir sehrend auch immer!
Rehrt er doch nimmer!

Bin ich nun todt,
Kommt er dann wieder, vernimm mein Gebot:
Grüße mir Frithjof! Nicht wehren
Wird er den Bahren.

6. Scene.

Frithjof auf der See.

Chor.

So nun schwebt er einher auf der einsamen See,
Fuhr weit, wie der jagende Fall;
Und den Rämpen an Bord gab er Sakung und Recht:
Hört den Wikingerboll!

Frithjof.

Auf dem Schiffe nicht zelt' und im Hause nicht schlaf',
Es sind drinnen nur Feinde gestellt!
Auf dem Schilde schlaf', Wiking, das Schwert in der Hand,
Und den Himmel, den blauen, zum Belt!

Chor (wiederholt).

Frithjof.

Erhebet die Lanze, die Lanze des Kriegs!
Entfaltet die Fahne, die Fahne des Siegs!
Wir ziehen nach südlichen Zonen!

Chor (wiederholt).

Wenn es stürmet mit Macht, hiß' die Segel empor,
Es ist lustig auf stürmender See!
Laß es geh'n, wie es geht, wer da reffet, ist feig,
Eh' du reffest, zu Grunde geh'!
Erhebet die Lanze, die Lanze des Kriegs!
Entfaltet die Fahne, die Fahne des Siegs!
Wir ziehen nach südlichen Zonen!
